

## **Gesellschaft der StaatstheaterFreunde in Braunschweig e.V.**

Am Theater 1  
38100 Braunschweig  
www.staatstheaterfreunde-bs.de  
Braunschweigische Landessparkasse  
IBAN: DE38 2505 0000 0002 0061 46



### **RUNDSCHREIBEN April 2026**

Liebe StaatstheaterFreundinnen und -Freunde,

das Kleine Haus feierte am 27. März vor der letzten Schauspielpremiere mit einer kleinen und sehr feinen Feierstunde sein 30jähriges Jubiläum. Der Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig Dr. Thorsten Kornblum ließ es sich nicht nehmen, persönlich die Grußworte der Stadt zu überbringen. Hierbei machte der Oberbürgermeister eindringlich auf die Notwendigkeit von Kunst und Kultur für eine Gesellschaft, deren Etats stets intensiv geltend gemacht werden müssen, aufmerksam.

Blicken wir kurz zurück: Eine weitere Spielstätte für die „Sprechbühne“ wurde schon sehr lange sehnsüchtig gesucht. Die ersten Sprechtheateraufführungen im früheren „Großen Haus“ begannen erst mit Gotthold Ephraim Lessings „Emilia Galotti“ 1772 und Johann Wolfgang von Goethes „Faust I“ 1829. Das breitere Repertoire spielte in den alternativen Spielstätten. Nach vielen Jahrzehnten und Jahren der Planung, Umplanung, hin und her konnte der heutige Standort am Rande des damaligen Schlossparks und in der Nähe des Großen Hauses gefunden und realisiert werden.

Am 2. März 1996 wurde das Kleine Haus eingeweiht. Die StaatstheaterFreunde engagierten sich ebenfalls für diese Spielstätte. In einem eigens für das Kleine Haus entworfenen Flyer wurden Spenden gesammelt. Demnächst wird das Kleine Haus renoviert. Die Spielstätte wird uns jetzt schon fehlen und hoffentlich schnell wieder nach den neuesten Standards ausgerüstet lange Spielfreude verbreiten.

Wir sagen: Happy Birthday KLEINES HAUS!

Leider heißt es aber demnächst auch von vielen Künstler:innen Abschied nehmen. Eine besondere Gelegenheit bietet sich dazu bei einem Liederabend, den Ekaterina Kudryavtseva und Ana Yoffe im Louis-Spohr-Saal am 9. Juni geben. Für unsere Mitglieder gibt es bei Vorlage des Ausweises maximal 2 Karten zum Freunde-Preis von 10 Euro/Karte. Dieser besondere Freunde-Preis ist auf insgesamt 50 Karten begrenzt. Schnell sein lohnt sich. Der Vorverkauf startet ab 1. April 2026. Lassen Sie sich dieses Ereignis nicht entgehen.

Der aufmerksame Leser hat nun bestimmt schon gemerkt, dass an diesem Abend auch unser Theaterkreis stattfindet. Damit aber unsere Mitglieder an diesem besonderen Liederabend der beiden Künstlerinnen teilnehmen können, beginnt unser Theaterkreis bereits eine halbe Stunde früher, also um 18.30 Uhr. Bitte merken Sie sich das schon einmal vor. Wir werden aber natürlich nochmals darauf hinweisen in unseren nächsten Rundschreiben.

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand der StaatstheaterFreunde

## **Nächster Termin Theaterkreis (Hausbar im 3. Rang des Großen Hauses) am 14.04.2026, 19.00h**

Wir laden Sie herzlich zu unserem nächsten Theaterkreis am 14. April ein.

Thema: Das Instrument des Jahres 2026 „Das Akkordeon“ mit den Gästen Ivan Marković und Ursula Thinnies. Moderatorin des Abends ist Silke Herrmann.

### **Veranstaltungshinweise der im Mai stattfindenden Premieren:**

Freitag, 01.05., 19.30, „Triple Impact“ (Tanztheater) im Großen Haus

Sonntag, 10.05., 11.00h, „9. Sinfoniekonzert: Klangvolle Pionierinnen“ (Staatsorchester) im Großen Haus

Donnerstag, 21.05., 19.00h, „Symbiose oder Was hält uns zusammen“ (JUNGES!) im Kleinen Haus

Sonntag, 24.05., 18.00h, „Innocence“ (Musiktheater) im Großen Haus

### **kurzer Rückblick:**

Unseren Theaterkreis am 10. März moderierte Axel Goerlt in der als Bühne umfunktionierten Hausbar des Großen Hauses. Als Gäste durften wir die sympathischen Dramaturginnen Miriam Beike und Judith Sünderhauf begrüßen, die uns einige Kostproben aus dem Stück *Im Namen der Liebe* gaben und auch zu Mitmachaktionen animierten, was allen sehr viel Spaß bereitete. Ein gelungener Abend.

Die Premiere der Oper *Marilyn Forever* am 7. März beginnt mit der Todesnacht von Marilyn am 4. August 1962 und ist der Ausgangspunkt unterschiedlicher Rückblenden. Veronika Schäfer als Marilyn Monroe vermittelt uns faszinierend das Porträt einer der meistfotografierten Frauen ihrer Zeit, die sich nie respektiert und gesehen fühlte. Sowohl Veronika Schäfer (diese trotz einer starken Erkältung) als auch Zachariah Kariithi, der diverse Männer in Marilyn's Leben darstellte, boten ein spektakuläres musikalisches Erlebnis. Abgerundet wurde diese großartige Oper durch das kleine klassische Kammerorchester und das Jazztrio (Klavier, Saxophon und Kontrabass) unter der Leitung von Christine Strubel. *Marilyn Forever* - ein Muss für jeden Marilyn-Fan!

Am 13. März konnten wir in der Premiere *Tyll* den Schalk Till Eulenspiegel als unangepassten Überlebenskünstler zur Zeit des 30jährigen Krieges (1618-1648) kennenlernen. Mit scharfem Blick seziert er die Welt, sieht die Schwächen und hält den Menschen den Spiegel vor. Kehlmanns Roman kommt in Braunschweig in der Bearbeitung von Markus Heinzemann und Holger Schröder als großes, vielstimmiges Ensemble-Stück auf die Bühne des Staatstheaters. Und das Ensemble spielte herausragend: „... Allen voran Saskia Taeger in der Hauptrolle. Trotz des Geschlechterfluidums auf Typ besetzt. Die Taeger beherrscht die Partitur des Rätselhaften, Merkwürdigen, Schillernden, das der Hauptfigur anhaftet. Aber sie deutet auch die Verletzlichkeit und Sensibilität des unbedingten Überlebenskünstlers Tyll an, die er im Interesse des Überlebens gleichwohl fast vollständig unterdrückt.“ So lautet die Kritik in der BZ. Das für alle Sinne anspruchsvolle Stück springt durch die Zeiten und hinterlässt das Gefühl eines packenden und intensiven Theaterabends.

*Wenn einer keine Angst hat, hat er keine Phantasie“ (Erich Kästner). Um die facettenreichen/ mannigfaltigen Formen von Angst, geht es in der Inszenierung *Zeit für Monster* von Rebekka David, die als „Baustelle von Kafka, David & Ensemble“ angekündigt wurde und am 27. März Premiere hatte. Diese feierte zum 30-jährigen Jubiläum des Kleinen Hauses seine Premiere und überzeugte durch die herausragenden Darbietungen aller sechs Schauspieler:innen, einem beeindruckenden Bühnenbild sowie einer atmosphärischen musikalischen Untermalung, die Angst förmlich spürbar werden ließ. Wer sich seinen eigenen inneren Ängsten oder kollektiven Paranoia aus Kafkas Blickwinkel stellen möchte, die auf jegliche politischen und gesellschaftlichen Kontexte der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft anwendbar sind, ist in diesem Highlight dieser Spielzeit genau richtig.*



**Der Vorstand der StaatstheaterFreunde wünscht Ihnen fröhliche und friedvolle Ostern**



Für Anliegen, Anregungen, Aufregungen, Hinweise oder Mitteilungen bei Änderungen rund um die Mitgliedschaft kontaktieren Sie uns gern unter [kontakt@staatstheaterfreunde-bs.de](mailto:kontakt@staatstheaterfreunde-bs.de)

Bitte nutzen Sie auch jederzeit unsere Website

<https://staatstheaterfreunde-bs.de/index.html>,

die Ihnen noch ausführlichere Informationen liefert.